Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **5 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. Jahrgang Auflage: 20 000 Exemplare *Sondernummer 1958/1*

ZIVILSCHUTZ

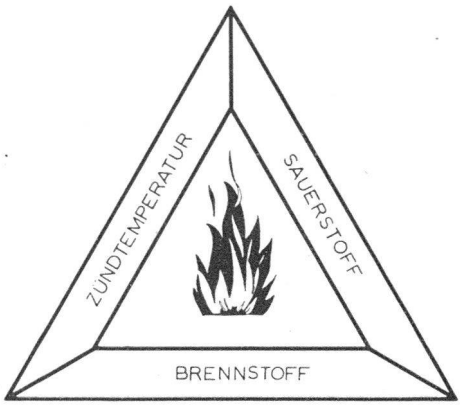
Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Vom Feuer und seinen Gesetzen

Von Dr. Th. Suter, dipl. Ing.-Chem. ETH, Zürich

Zur Entstehung eines Feuers bedarf es dreier Dinge: Brennstoff, Sauerstoff und Zündtemperatur. Diese Grundlage der Chemie des Feuers lässt sich mit dem *Feuerdreieck* (siehe Bild) in einfacher Weise in Erinnerung behalten.

Dieses Feuerdreieck brennt, wenn die drei Seiten des Dreiecks zusammenwirken, und umgekehrt erlöscht das Feuer, wenn eines der drei Elemente fehlt.



Feuerdreieck

Die Entfernung des Brennstoffes kann selten praktiziert werden, höchstens dort, wo die Zufuhr eines gasförmigen oder flüssigen Brennstoffes abgestellt werden kann.

Am häufigsten wird ein Feuer denn auch durch Entfernen einer der beiden andern Dreieckseiten gelöscht. Durch *Kühlen* erlischt das Feuer, sobald der Flamm- beziehungsweise Brennpunkt unterschritten wird. Für diese Löschmethode steht uns ein ausgezeichnetes natürliches Löschmittel, das Wasser, zur Verfügung. Der Grund, warum das *Wasser eine sehr gute Kühlwirkung* besitzt, liegt in seiner recht hohen

Fotos von Hans Steiner, Bern. (Clichés der Abteilung für Luftschutz und aus den «Emmentaler Nachrichten».)